

Inhaltsübersicht

Vorwort 1

Lautlehre

Laute und Buchstaben 3

Lautverbindungen 4

Wortlehre

Wort und Bedeutung 5

Die Wortbildung 6

Wortarten

Die Wortarten 7

Die Flexion 8

Die Kongruenz 9

Das Verb 10

Die infiniten Verbformen 11

Vollwerben und Hilfsverben ... 12

Gebrauch der Hilfsverben 13

Die Formenbildung des Verbs ... 14

Die Tempora 15

Der Gebrauch der Tempora 16

Die Modi 17

Modalität 18

Die indirekte Rede 19

Genus Verbi 20

Starke Konjugation 21

Schwache Konjugation 22

Konjugation der Hilfsverben ... 23

Das Substantiv 24

Die Deklination 25

Die Kasus 26

Das Adjektiv 27

Der Gebrauch des Adjektivs 28

Das Pronomen 29

Das Personalpronomen 30

Das Reflexivpronomen 31

Das Possessivpronomen 32

Das Demonstrativpronomen 33

Das Relativpronomen 34

Das Interrogativpronomen 35

Das Indefinitpronomen 36

Das Numerale 37

Das Adverb 38

Die Konjunktion 39

Die Präposition 40

Präpositionale Fügungen 41

Satzglieder

Bestimmung der Satzglieder 42

Der Satzbauplan 43

Das Subjekt 44

Das Prädikat 45

Das Prädikativum 46

Das Objekt 47

Das Adverbiale 48

Orts- und Zeitangaben 49

Kausalangaben 50

Modalangaben 51

Das Attribut 52

Satzlehre

Die Satzarten 53

Satzreihe und Satzgefüge 54

Das Erkennen von Nebensätzen 55

Die Einteilung der Nebensätze.. 56

Untypische Haupt- und

Nebensätze 57

Die Adverbialsätze 58

Satzwertige Konstruktionen ... 59

Register 60–63

Das Adjektiv

Der Gebrauch des Adjektivs

Adjektive kommen in fünf verschiedenen Stellungen im Satz vor:

- 1. als **Attribut** (→ 52) bei einem Substantiv: *ein schöner Vogel* – Frage: Was für ein Vogel?
Nur in diesem Fall ist das Adjektiv dekliniert, hat es eine Endung; es muss sich in Genus, Numerus und Kasus nach dem zugehörigen Substantiv richten. Die Deklinationsart hängt vom Vorhandensein von Artikeln, Pronomen und Zahladjektiven ab:
 - a) **schwach** nach bestimmtem Artikel: *der schöne Vogel, die schönen Vögel*
 - b) **stark** ohne Artikel: *manch schöner Vogel; schöne Vögel*
 - c) **gemischt** nach unbestimmtem Artikel sowie nach ‚kein‘ und Possesivpronomen: *ein (mein, kein) schöner Vogel, keine schönen Vögel*
- 2. als **Prädikatsadjektiv** (Prädikatsnomen, → 46) bei den Hilfsverben ‚sein‘ und ‚werden‘ sowie beim Verb ‚bleiben‘.
Es bezieht sich auf das Subjekt und ist nicht dekliniert (darf aber gesteigert sein!): *Der Vogel ist schön*. – Frage: Wer oder was ist der Vogel? *Dieser Vogel ist schöner als jener. Sie ist hübsch geblieben*.
- 3. als **Prädikatsadjektiv** (Prädikativum, Objektsprädikativ → 46) bei Verben, die ein Objektsprädikativ bei sich haben können.
Es bezieht sich auf das Objekt, nicht auf das Prädikat, und ist nicht dekliniert (darf aber gesteigert sein): *Ich halte den Vogel für schön*. – Frage: Wofür halte ich den Vogel? *Der Tierarzt macht den Vogel gesund*. (Wozu macht der Tierarzt den Vogel? – Nicht: Wie macht der Tierarzt den Vogel, es ist also kein Adverb!)
- 4. als **modales Adverbiale** (Umstandsangabe → 51): Das Adjektiv bestimmt hier den Vorgang oder Zustand eines Verbs näher; es ist wieder nicht dekliniert (darf aber gesteigert sein): *Der Vogel singt schön*. – Frage: Wie singt der Vogel?
Die Unterscheidung vom Subjektsprädikativ ist im Deutschen nicht erforderlich, so ist ‚krank‘ in *Er liegt krank im Bett*. eigentlich kein Adverb, da es nicht das Liegen charakterisiert, sondern das Subjekt.
- 5. als **Adverbialzusatz**: In dieser Verwendung steht das Adjektiv bei einem anderen Adjektiv oder Adverb und bezeichnet dieses näher.
Ob es sich dabei um adverbialen (formal) oder attributiven (inhaltlich) Gebrauch handelt, ist umstritten: *Ein schön anzusehender Vogel* – Frage: Wie ist er anzusehen? (Beim Partizip ist das ziemlich eindeutig, da dessen verbale Funktion die Verwendung des Adverbs erlaubt.) – *Der Vogel singt wirklich schön*: Wie schön singt er?